

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Johes: „Du Heiri, waischt was für en Vorzug für d'Buure d'Kantonalbank het vor de Zude?“

Heiri: „Nu, en große Unterschied finde-n-i nid.“

Johes: „Se doch, d'Kantonalbank nimmt vun Buure nu de Nidel und d'Zude miend mit der iurre Milch z'friebe sy.“

Rüti: „Wa hächt dert so Intressants z'lase, daß d'nit emol der Zit nimmt uf'luoge und ein z'grieke?“

Hans: „Hä, i ha do de Bricht bu dr „Kommission für Gebig bum landwirthschaftliche Nothstand.“ Es schynt, sie wellid doch eus Buure äntli e hli häse!“

Rüti: „Oh, 's licht meini nid wit her mit säbem; was wettid au die Serre verstaß, was eus noth thuet. So lang mer nid bum Gichtaat bi der Arbet all Tag unetgelli Musikanterhaltig händ, am Sunntig Theater und über de Heuet und i der Aern Cirkusvorstellunge, ich eus nid ghuße. Do zieh-n-i doch lieber grad i d'Schtabt.“

In Riesbach beklagt man sich darüber, daß die Straßenjungen die Hausglocken ziehen und davon laufen.

Werkwürdig! Etwas bleibt immer ungezogen — entweder die Glocken oder die Straßenjungen.

Lehrer einer höhern Töchter Schule: Können Sie mir sagen, Fräulein, aus welchen Personen sich das Gefolge des Bacchus rekrutirte?“

Schülerin: „Aus den zwölf Aposteln.“

A (der sich einer von ihm als große Leistung angestaunten Kleinigkeit rühmt): „Ja, ja, ich sag' es auch heute wieder, so dumm wie ich aussehe, bin ich denn doch noch lange nicht.“

B: Nun freilich, das kann man ja auch gar nicht verlangen.

Weihnachts-Ausverkauf in Damen- und Herrenkleiderstoffen. Reinwollene, doppeltbreite beste Qualitäten à Fr. 1.15 per Meter, Englische Nouveautés, doppeltbreit, à Fr. 1.45 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern, sowie auch in einzelnen Metern franco ins Haus: Erstes Schweiz. Versandgeschäft **Oettinger & Cie., Zürich.** — P.S. Muster unserer extra billig reduzierten Stoffe franco ins Haus.

Briefkasten der Redaktion.



Z. I. G. „Feder, der schmutzige Wäsche wäscht, Feder, der auf den Buckel des Andersbrechts, Feder, der das Mundwort am besten gebrauchen kann: Ruft ihn als lieben Herrgott an —“ so lautet das Sprichlein und es stimmt noch heutigen Tages mit der Frömmigkeit dieser daßer schlarpden Crème du peuple. — **Spatz** Ganz recht und gut, aber weil zu „ipöte“, erst nächstes Mal. — **Lucifer.** Ja, wenn man dieses Bild und dieses Gedicht in einer auswärtigen Zeitung gefunden hätte, wäre die Reproduktion in verschiedenen Blättern schon erfolgt. „Aber was kann aus der Schweiz Gutes kommen?“ sagt der Fieberpatriot. — **Z. I. M.** Das sind zum Theil ganz vorzügliche Sachen; wir gedanken dieselben über die Feiertage zu serviren. — **Ull** schimpft mit dem Schuldenweibel: „O, wie weit bi dr Tüüfel chöne brude. Thät er di z'hinderst i d'Höll, ging Mä's use und wärst y'vorderst, so brächt'r Niemer meh inne.“ — **E. K. I. B.** Ihr Ruf an das Vaterland: „Hättst du vor zweiundzwanzig Jahren, schnell, bevor sie sich ins Land ergossen, Milt den halbverhungerten Schaaen Ewigen Handelsvertrag geschlossen!“ ist gut gemeint, aber man sollte diese Episode nicht immer wieder herangezogen. Eine Wohlthat ist keine Forderung; unsere Forderung selbst ist längst bezahlt. — **J. A. I. A.** Nicht übel, sollen erscheinen. — **E. W. I. Z.** Die Pointe dieser Einfindung liegt etwas im Dunkeln. — **Nero.** Wenn Ihnen einmal um so einen rechten, erquickenden Zug „Schweizerluft“ zu thun ist, so nehmen Sie von jenen, welche uns Alfred Reetschen in seinem jüngst bei Buch u. Cie. in St. Gallen erschienenen Bändchen Gedichte zu schürfen gibt. Die ist klar, würzig und rein und funkelnde Lichte und B über beleben sie. Ein vornehmer Geist wandelt durch dieselbe, der uns am meisten freut, weil er noch lebt. — „Dich in den Armen, was soll' ich erjagen? Bin ja kein flatterhaft thörichter Knab', Wenn ich zwei Füllgelen hält“ — schnitt' ich sie ab.“ — **H. I. Fr.** Was Sie wünschen, wird Ihnen zugekommen sein; zu der Jahresübersicht können wir uns nicht entschließen; man würde das hier als Nachschere bezeichnen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

ANGLO-AMERICAN
unterm Hôtel National Zürich
T. A. Harrison, Direktor.



² Engl. Marchand Tailleurs
Complete Ausstattung
für Herren
Bonneterie, Ganterie, Cravatten,
Caoutchouc-Mäntel, Parfümerie,
Thee, Teppiche, Linoleum etc.
Spezialität engl. Artikel.

Musik-Instrumente
und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preis, frei

Vom demnächst erscheinenden

Schweizer-Wirthe-Kalender 1893,

welcher an alle Vereinsmitglieder gratis vertheilt wird und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichniß aller Sektionen enthält, überbleibt eine ganz kleine Parthie zum Verkauf, per Exemplar à 3 Fr.

Der Kalender ist ein sehr schönes Notizbuch mit Schiefertafel, Geschäftskalendern und Notizen, Verfassung, Gesetzen, Statistisches, Fachtechnisches etc. etc. [161]

Bestellungen adressire man gefälligst an die

Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Violenen,
Zithern,
Gitarren,
Mandolinen,
Saiten und alle Bestandtheile liefert billigst bei bester Qualität. 1664

Musik-Instrumenten-Fabrik und -Handlung

P. Meinel,
Basel.

Preiscurante gratis und franco.

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt. [129]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Reblenten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Studenten-Requisiten-Fabrik

Gottwerth Müller,
J E N A.

Billigste Bezugsquelle für Mützen Cerevis, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzipfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung.

Illustrirter Catalog versende gratis und franco. [157]



Excellente Gesundheitskuren macht man durch den Gebrauch des Apoth. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Bei richtigem Gebrauch (nach Vorschrift, genau, kurmässig, anhaltend) kann man in Schwächezuständen des Blut-, Verdauungs- und Nervensystems (bei Magenleiden, Blutarmuth, Nervenschwäche, langsamer Reconvalescenz u. dgl.) eines guten Erfolgs versichert sein. Auch als Präservativ gegen Verdauungsstörungen und ein Heer dadurch bedingter Uebel ist dieser Bitter unschätzbar. — Pr. Fl. 2. 50. — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7703Y) [132]